

FLEISCHFRESSENDE PFLANZEN

KULTURANLEITUNG



Pinguicula - das Fettkraut

Aus der Gattung der Fettkräuter sind mittlerweile 55 Arten bekannt und allesamt haben sie ihre Blätter zu Fangorganen umfunktioniert. Das Fettkraut hat sich auf kleinere Insekten und Fliegen spezialisiert. Die Pflanze bildet winzige Klebtropfen auf den Blättern, die man sogar noch mit bloßem Auge erkennen kann. Auf diesen Tröpfchen bleibt die Beute kleben, dadurch wird noch mehr Sekret ausgesondert und die Beute wird langsam ausgesaugt und verdaut. Viele Fettkräuter sind in der Kultur nicht besonders anspruchsvoll und daher ideale Pflanzen für Einsteiger.

Die Pflanzen sollten das ganze Jahr über feucht gehalten werden. Am besten lässt sich das im Anstauverfahren bewältigen, das heißt die Pflanzen sollten immer auf einem Untersetzer der mit Wasser gefüllt ist, platziert sein. Am besten eignet sich Regenwasser oder Brunnenwasser. Es kann aber auch mit gewöhnlichem Leitungswasser gegossen werden. Im Winter sollten die Pflanzen kühler stehen und dann nur noch mäßig feucht gehalten werden. Warme Heizungsluft bekommt den Fettkräutern im Winter überhaupt nicht gut und ist zu vermeiden.

Die Pflanzen benötigen für üppiges Wachstum einen hellen Standort, am besten an der Fensterbank. Sie wachsen aber auch unter Kunstlicht sehr gut. Die meisten Fettkräuter vertragen ein nährstoffreiches Substrat daher können auch leichte Blattdüngungen im Sommer gegeben werden.

Als Grundsubstrat haben sich Torfsandgemische mit Lehm, Perlite oder Vermiculitezusätze als besonders gut herausgestellt.

Die ideale Temperatur liegt im Sommer über 20 Grad Celsius und im Winter zwischen 5 und 10 Grad Celsius.

Bei der richtigen Pflege wird diese fleischfressende Pflanze nicht nur ein guter Insektenfänger im Sommer sein, sondern Sie werden auch sehr viel Freude daran haben. Sollten Sie sich noch für weitere fleischfressenden Pflanzen, Samen oder Zubehör interessieren klicken Sie einfach auf:



www.carnivor-plants.de

